

Kurzbericht zur Sitzung des Gemeinderates vom 28.09.2021

Bürgermeister Schmid bedankte sich zunächst bei allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, die am vergangenen Sonntag bei der Bundestagswahl im Einsatz waren. Bei dieser Gelegenheit ging er auch auf die hohe Anzahl an Briefwählern ein sowie auf die Folgen, die sich dadurch beim Briefwahlvorstand ergaben.

Zur Corona-Lage in der Gemeinde teilte Bürgermeister Schmid mit, dass sich aktuell noch eine Person in Isolation befindet.

Mehrgenerationenprojekt in Öhningen

Über die Beratung dieses Punktes wurde in der letzten Höri Woche bereits berichtet. Danach war festzustellen, dass das Projekt Mehrgenerationenwohnen – trotz mehrerer Veranstaltungen etc. nicht die Aufmerksamkeit erhielt, die es bräuchte, um ein ähnliches Projekt in Öhningen zu initiieren. Auch die bereits geplante Exkursion, die dazu dienen sollte, sich zwei Mehrgenerationenwohnhäuser vor Ort genauer anzuschauen, musste aufgrund mangelnden Interesses abgesagt werden. Frau Riedel vom begleitenden Büro „translake“ stellte die geplante weitere Vorgehensweise vor, wonach der thematische Fokus nun etwas geöffnet werden soll – der Schwerpunkt wird sich dabei in Richtung „allgemeines Wohnen“ in Öhningen bewegen. Der Gemeinderat stimmte dem Strategiewechsel mehrheitlich zu. Das Projekt soll nicht mehr mit dem Fokus auf Mehrgenerationenwohnen weitergeführt werden. Stattdessen sollen die Bürgerinnen und Bürger zum Thema „allgemeines Wohnen“ in Öhningen beteiligt werden. Ziel soll es sein, ein „Rahmenkonzept“ für die künftige Nutzung und Bebauung des Geländes an der Poststraße in Öhningen zu erarbeiten.

Mobilfunkstandort in Wangen

Die Deutsche Telekom beabsichtigt in Wangen einen neuen Mobilfunkmast zu errichten. Angefragt waren Standorte auf gemeindlichen Grundstücksflächen. Standort 1 liegt nördlich des Friedhofs, der zweite Standort südwestlich der Höri Strandhalle. Die Masten und deren Höhe wurden am Tag vor der Sitzung mittels Hebebühne simuliert. Wie vom Ortschaftsrat Wangen empfohlen, wählte der Gemeinderat jedoch folgenden Bereich als Mobilfunkstandort: Westlich des in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Kaspar-Löhle-Weges ab dem Gemeindegrundstück bis zum gemeindlichen Wegegrundstück im Süden. Dabei sollen sowohl Gemeindegrundstücke wie auch private Grundstücke berücksichtigt werden.

Dorfentwicklung in Wangen

Das Büro Planstatt Senner war mit der Erstellung eines Masterplanes für den Ortskern Wangen beauftragt worden. Der aktuelle Sachstand wurde in der Sitzung dargestellt. Danach wird der Ortschaftsrat Wangen in einer Klausurtagung die Grundzüge der Planung erarbeiten. In einer weiteren Sitzung soll der Gemeinderat eingebunden werden. Sobald die Grundzüge feststehen, soll die Bürgerschaft am Planungsprozess beteiligt werden. Parallel ist der Erlass einer Ortsbildsatzung zu prüfen. Der Gemeinderat stimmte dieser Vorgehensweise zu.

Feuerwehrhaus Schienen

Zum aktuellen Sachstand beim geplanten Anbau an das Feuerwehrhaus in Schienen berichtete Bürgermeister Schmid, dass nun in einer Kostenschätzung von Gesamtkosten in Höhe von rd. 360.000 € ausgegangen werde. Die Pläne hierzu wurden erstmalig vorgestellt. Nachdem noch verschiedene Fragen zu klären sind, wurde empfohlen, zunächst die Arbeitsgruppe einzuberufen.

Lädele Schienen

Über den geplanten Um- bzw. Anbau an das Lädele Schienen wurde anhand der Pläne informiert. Die Erweiterung soll danach mittels Anbau (ca. 6 m x 6 m) erfolgen. Die Kosten dafür werden auf ca. 150.000 € geschätzt. Zunächst wird sich die Arbeitsgruppe mit der Planung befassen; außerdem sollen die Kosten nochmals überprüft werden. Danach soll zügig der Bauantrag gestellt werden.

Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates

Bürgermeister Schmid teilt mit, dass der Gemeinderat in der letzten nichtöffentlichen Sitzung keine Beschlüsse fasste.

Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

Die Verwaltung informierte unter dem Punkt Verschiedenes über folgende Sachverhalte:

Für die **Breitbandversorgung – „Graue Flecken-Programm“** wurde eine Beraterförderung beantragt. Der Zuschuss wurde nun auf den Maximalbetrag (50.000 €) bewilligt. Der Auftrag konnte dem Büro Geo-Data erteilt werden, welches bereits ein Markterkundungsverfahren startete.

Zur Vorbereitung des **Strukturgutachtens für die Wasserversorgung** wird am 06.10.2021 ein Behördentermin stattfinden. Die Verwaltung gab dies zur Kenntnis und ging von guten Förderungsaussichten aus.

Nach Entkernung des gemeindeeigenen Gebäudes an der Kirchbergstraße, wurde am Sitzungstag mit dem **Abbruch der ehemaligen Metzgerei** begonnen.

Das **Projekt Fernwirkung/Fernüberwachung Wasserversorgung** wird am 04.10.2021 mit dem ersten Bauabschnitt starten.

Am **22.10.2021** wird der **Preis Landmusikort des Jahres** verliehen. Das Programm zur Preisverleihung wurde dargestellt. Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag zu, wonach der Tourismus- und Kulturausschuss zusammen mit der Initiatorin, Frau von Massow, die Jury zur Verteilung des Preisgeldes bilden soll.

Aus dem Gremium wurde angeregt, die **Initiative „gelbe Bänder“** auf die Tagesordnung zu nehmen. Im Hinblick auf die anstehende Obsternte empfahl die Verwaltung, die Aktion umgehend anzustoßen. Auf eine weitere Anregung wird die Verwaltung prüfen, ob der **Bauzaun** (südlich des Stifts) so in Richtung Norden verschoben werden kann, dass der Fußweg zum Kindergarten wieder nutzbar wird. Die **Veröffentlichung der Gemeinderatssitzungen in der Tageszeitung** war zuletzt vermisst worden. Seitens der Verwaltung wurden die Informationen allerdings wie bisher weitergegeben. Vorgeschlagen wurde, ggf. am Ortsschild einen **Hinweis auf die Auszeichnung Landmusikort** anzubringen.

Aus dem Kreis der Zuhörerinnen und Zuhörer ergaben sich Fragen und Anregungen zum Ausbau des Gasnetzes in Wangen, zur Versorgungslage des Mobilfunks, zur Erreichbarkeit der Ratsmitglieder per E-Mail sowie zur Teilnahme der Gemeinde an der Initiative mit den gelben Bändern.

Hinsichtlich einer geplanten Ortsbildsatzung für Wangen interessierte sich ein Bürger für die Grundlagen der früheren Entscheidung. Außerdem wurde zum Mehrgenerationenprojekt und zum 1-Euro-Ticket auf der Höri nachgefragt.

Der Vorwurf der Diskriminierung von kinderlosen Paaren bei der Vergabe von Bauplätzen durch die Gemeinde wurde zurückgewiesen – die Vergabe erfolgt nach den Richtlinien der Gemeinde. Auch ist eine Diskriminierung bei der Beachtung der Maskenpflicht für die Besucher der Gemeinderatssitzung ausgeschlossen – es handelt sich um eine Vorgabe der Corona-Verordnung. Abschließend gab es eine Äußerung zu einem Bauvorhaben, für welches das Landratsamt zwischenzeitlich das gemeindliche Einvernehmen ersetzte.